

# Die soziale Kontrolle wirkt

Auswertung von Tempotafeln in der Region zeigt, wie gefahren wird

VON JÜRGEN DUMNITZ



**Uslar** – Manchmal wird man in Dörfern und Städten der Region bei der Fahrt durchs Ortsgebiet jäh aufgeschreckt. Nicht immer von Blitzanlagen.

Aber inzwischen oft von Tempomessanlagen, die einem allein durch den Schriftzug „Sie fahren“ und einer Zahl in grüner oder roter Leuchtschrift einen Spiegel vorhalten. Wenn man so fährt, wie es nach der Straßenverkehrsordnung erlaubt ist, gibt es bei der Vorbeifahrt sogar einen lächelnd-grünen Smiley oder die rote Version mit miesem Gesichtsausdruck.

Doch was steckt hinter – und vor allem in – diesen Tempomesstafeln oder auch Geschwindigkeitsanzeigetafeln, die eine eher freundlich-bestimmte Reflexion eines Verstoßes sind? Der Uslarer Bauhofmitarbeiter Stefan Riehm ist seit gut fünf Jahren der „Herr der Tempo-Tafeln“ im Uslarer Land. Fünf Anlagen betreut er.

Beim Wechsel der Messtafel der Bollert-Dörfer zum Neuladen der Akkus an der Harz-Weser-Straße in Gierswalde hat er mithilfe einer App zuvor kabellos die gemessenen Daten für die Auswertung schnell auf sein Dienstablet geladen.

Gemessen wurde von Montag, 8 Uhr, bis Sonntag, 8 Uhr. An den sieben Tagen fahren insgesamt 8445 Fahrzeuge auf der Bundesstraße 241 von Bollensen kommend in Gierswalde rein. 79,6 Prozent fahren schneller als 50 Stundenkilometer an der Messstelle gut 120 Meter hinter dem Ortsschild vorbei. Traurige Spitzengeschwindigkeit war ein Raser mit 153 Stundenkilometern, die Durchschnittsgeschwindigkeit liegt bei 56 km/h.

Seine Auswertungen stellt Riehm jeweils den Ortsbürgermeistern in den Dörfern sowie seinen Kollegen im Ordnungsamt der Stadtverwaltung zur Verfügung. Die haben so verlässliche Zahlen an der Hand und geben bei Bedarf der Verkehrsbehörde des Landkreises Northeim Hinweise und äußern dabei den Wunsch, dass etwa der Blitzeranhänger „Alice“ aufgestellt wird, damit so amtlich gemessene Geschwindigkeitsverstöße auch geahndet werden.

Gut sind die Messungen der einjustierten Tempotafel aber auch, um „gefühlte Werte“ von Anwohnern mit konkreten Zahlen zu belegen. Es gebe eine viel befahrene Straße im Stadtgebiet, da beklagen Anwohner, dass gerast werde. Die Messungen haben das indes nicht bestätigt, sagt Riehm.

Spitzenreiter für schnelles Fahren im Uslarer Land sind beispielsweise die Harz-Weser-Straße in Gierswalde und auch die Bahnhofstraße in Uslar. Merkwürdig langsamer ist es in Bollensen.

Seit der Inbetriebnahme der neuen Einmündung von Gierswalde kommend auf das untere Teilstück der Spange für die neue B-241-Trasse werde langsamer gefahren, weil auf dem kurzen Stück bis zum Ortseingang nicht mehr groß beschleunigt werde. Den 30-Kilometer-Bereich in der Dorfmitte von Bollensen halte die Mehrheit zwar nicht ein, insgesamt werde aber langsamer gefahren und dadurch die Verkehrssicherheit ein Stück weit erhöht.

Ein weiterer positiver Effekt der Tempomesstafeln ist die soziale Kontrolle, sagt Riehm. Nachfolgende Autofahrer sehen die Display-Einblendung ebenso wie der Spaziergänger am Straßenrand. In den meisten Fällen Sorge das schon für eine reduzierte Fahrgeschwindigkeit. Positiv wirke sich bestimmt auch der Smiley aus, weil er optisch sofort belohne. Er habe den Eindruck, dass Geschwindigkeitsmessungen ohne eine Geldstrafe von Fahrern positiv wahrgenommen werden und oftmals trotzdem einen erzieherischen Effekt haben, was in der Summe zumindest annähernd zur gewünschten Einhaltung der erlaubten Geschwindigkeit führe.

